

---

FDP Rheingau-Taunus

## **MEHR EHRlichkeit IN DER LOCKDOWN- PLANUNG**

16.12.2020

---

**Falls endlich intelligent an genau den Stellen eingewirkt wird, an denen sich das Virus stark verbreitet oder die verheerendsten Auswirkungen hat, braucht es auch keine haltlosen Versprechen der Regierung mehr ("nur 4 Wochen Lockdown!"), die im Anschluss sowieso verschärft werden müssen. Wir könnten beispielsweise von Tübingen lernen, von Japan oder von Südkorea, aber unsere Regierungen nutzen im Vergleich immer noch die Holzhammer-Methoden des Mittelalters.**

## Der Verteidiger Deiner Freiheit

### Zur aktuellen Corona Lage

Ich habe die Corona-Warn-App seit dem ersten Tag auf meinem Handy installiert. Hier in der Heimat gehen die Warnungen stets schnell auf Null herunter, und nach der ersten Fahrt mit der Berliner U- oder S-Bahn schnellen die Warnungen stets nach oben. Hier im Rheingau-Taunus-Kreis ereignet sich die Masse der Infektionen in Heimen, insbesondere Alten- und Pflegeheimen. Seit dem Sommer forderte die FDP ein intensiveres und regelmäßiges Testen des Personals und die kostenlose Ausgabe von FFP2-Masken in Heimen, was seit November endlich nach und nach umgesetzt wird. Wir lernen sehr viel in der kurzen Zeit, und trotzdem erscheinen die Maßnahmen der Regierung wie ein Holzhammer: Anstatt gezielter an den Stellen einzuwirken, wo man die explodierenden Inzidenzwerte mit Händen greifen kann, setzt man das ganze Land in den Shutdown und verspricht dabei stets, dass in vier Wochen die Welle gebrochen sei. Warum sind bei uns die Test-Kapa-

zitäten noch immer dermaßen knapp, während andere Industrieländer diese Tests erfolgreich exportieren? Warum wird an unseren Flughäfen nicht jeder aus Risikogebieten Ankommende einem verpflichtenden Test unterzogen? Warum ermöglicht man besonders alten Menschen nicht die Fahrt mit dem Taxi zum Preis eines Bus-Tickets, um die Gefahren zu minimieren? Wir sehen zu, wie zum Beispiel Südkorea und Japan ohne harten Shutdown die Krise managen, aber auch wie Kommunen in Deutschland mit gezieltem Schutz alter Menschen die Inzidenzen niedrig halten – aber lernen wir auch daraus? Wenn man die Menschen zum Mitmachen gewinnen will, dann muss man sich ehrlich machen und klar sagen, dass die Shutdown-Maßnahmen der Regierung nicht nur wenige Wochen, sondern noch bis Ostern dauern werden. Mir wäre es lieber, wir würden statt der Holzhammer-Methode etwas gezielter einwirken, und vor allem bereit sein, von anderen zu lernen. Dies ist die letzte Ausgabe des Anzeigers

im Jahr 2020; ich wünsche Ihnen schon jetzt ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr 2021, und vor allem Gesundheit!



Alexander Müller

ist Mitglied des Deutschen Bundestages und führt die FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Niedernhausen. Sie erreichen ihn unter: alexander.mueller@bundestag.de, in den sozialen Netzwerken unter alexmuellerfdp